

Jahresbericht 2020

AIDA e.V.

AIDA e.V. ist unter der Nummer VR 14803 im Vereinsregister München eingetragen. Das Finanzamt München hat am 24.11.2017 unter der Steuernummer 143/210/10351 einen Freistellungsbescheid für die Jahre 2014 bis 2016 erteilt.

AIDA e.V. wurde im Jahr 1994 von Pater Heribert Kloos CSSp gegründet und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung der Bildung und Erziehung und die Unterstützung bedürftiger Menschen – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – in Brasilien. Zur Erreichung dieses Vereinszwecks erfolgte 1999 die Gründung von St. Antons Kinder- und Jugendzentrum in Tanguá im brasilianischen Bundesstaat Rio de Janeiro. Seitdem sammelt AIDA e.V. Spenden, um damit einen wesentlichen Beitrag zum Unterhalt dieses Projektes zu leisten. Pater Heribert verstarb am 01.09.2006 in Tanguá.

Seit Gründung des Vereins engagieren sich Mitarbeiter ausschließlich auf ehrenamtlicher Basis. Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung als Aufsichtsorgan sowie der Vorstand. Die Mitgliederversammlung wählt, kontrolliert und entlastet den Vorstand, bestimmt die Kassenprüfer und entscheidet im Falle einer Berufung gegen den Ausschluss eines Mitglieds. Der Vorstand hat sich für die Durchführung der Geschäftsführung eine Geschäftsordnung gegeben, seine Amtszeit beträgt 3 Jahre. Auf der Mitgliederversammlung am 19.07.2018 wurde der Vorstand mit Dr. Steffen Barreto da Rosa als 1. Vorsitzenden, Thomas Reverchon als stellvertretenden Vorsitzenden, Renate Strazicky als Schatzmeisterin, Sabine Schuster als Schriftführerin und Wolfgang Schmitt als Beisitzer wiedergewählt. Darüber hinaus stehen im Bedarfsfall mehrere ebenfalls ehrenamtliche Helfer bereit. Vergütungen jeglicher Art sowie Aufwandsentschädigungen und im Rahmen der Mittelbeschaffung erfolgsabhängige Vergütungen wurden im Jahr 2019 wie in den vergangenen Jahren nicht geleistet. Die Kassenprüfung für 2020 erfolgte am 09.09.2021 und ergab keine Beanstandungen.

Der Verein bestand am 31.12.2020 aus 33 stimmberechtigten Mitgliedern. Über Aufnahmeanträge von neuen Mitgliedern entscheidet der Vorstand.

Eine Zusammenarbeit des Vereins mit Dienstleistern und Unternehmen besteht nicht. Ebenso wenig bestehen Mitgliedschaften, Zugehörigkeiten zu internationalen Zusammenschlüssen sowie über durch Beteiligungen, Ausgründungen oder in anderer Form verbundene Rechtskörper.

Die Mitgliederversammlung des Vereins fand am 05.11.2020 statt. Der Vorstand tagte coronabedingt nur einmal am 24.09.2020.

Von AIDA e.V. unterstützte Projekte

St. Antons Kinder- und Jugendzentrum ist das einzige Projekt von AIDA e.V., für das durch zweimal jährlich erscheinende Rundbriefe an die Spender, den jährlich erscheinenden Kalender, in dem das Projekt ausführlich beschrieben wird, Prospekte, Vorträge an Schulen, Kirchengemeinden usw. sowie durch persönliche Kontaktpflege zu vielen der Spender geworben wird. AIDA e.V. fühlt sich verpflichtet, einen wesentlichen Beitrag zum Unterhalt des Projektes zu leisten und damit den dort aufgenommenen Kindern durch pädagogische Betreuung und schulische Ausbildung den Weg in eine bessere und chancenreiche Zukunft vorzubereiten. Auch auf den christlich-religiösen Aspekt der Erziehung wird dabei Wert gelegt.

Andere Projekte werden derzeit, wie aus unserem Kalender ersichtlich, von AIDA e.V. vor allem dahingehend unterstützt, dass ihnen mit einem Kalenderblatt ein Forum zur Selbstdarstellung gegeben wird. Es handelt sich hierbei um Organisationen oder Einrichtungen, die AIDA e.V. als vertrauenswürdig bekannt sind. Für diese Projekte eingehende Spenden werden den Organisationen kostenfrei und vollständig weitergeleitet.

Chancen, Risiken

Ein äußerst geringes Risiko besteht darin, dass Sefras als Betreiber von St. Antons Kinder- und Jugendzentrum ausfallen könnte, dann wäre AIDA e.V. von Deutschland aus nicht in der Lage, den Betrieb finanziell und organisatorisch aufrecht zu erhalten. Ein weiteres Risiko liegt in der politisch, finanziell und wirtschaftlich instabilen Lage von Brasilien und insbesondere der steigenden Kriminalität auch in Tanguá. Umgekehrt besteht die Chance, dass sich das Spendenaufkommen z.B. durch Verstärkung der Werbemaßnahmen vergrößert.

Wirkungsbeobachtung (Verfahren und Ergebnisse)

Sefras legt jährlich einen ausführlichen Tätigkeits- und Finanzbericht mit Beschreibung der Aktivitäten und Aufstellung sämtlicher Ausgaben und Einnahmen vor (aufgrund der COVID19-Krise und damit verbundener zahlreicher organisatorischer Umstellungen auch bei Sefras verzögert erst am 09.08.2021 zum Jahr 2020). Zu Frei José Francisco de Cássia dos Santos, dem Leiter von Sefras, sowie zu Darlei Pickler, dem Leiter vor Ort, und seit Anfang 2020 auch zu einer deutsch-brasilianischen Mitarbeiterin Karin Schmid besteht ein enger Kontakt, wodurch AIDA e.V. stets über neueste Entwicklungen informiert ist. An der Seriosität von Sefras bestehen keine Zweifel.

St. Antons Kinder- und Jugendzentrum

Das Konzept von St. Antons Kinder- und Jugendzentrums wurde bereits im Jahr 2019 umgestellt. Waren bis Mai 2019 in einem Vormittags-/Nachmittags-Wechselmodell insgesamt ca. 120 Schulkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren betreut worden, erfolgte seit August nach entsprechenden infrastrukturellen Anpassungen eine Betreuung kleinerer Kinder von 1,5 bis 4 Jahren aus besonders bedürftigen Familien (die Betreuung erstreckt sich hierbei intensiv auf die gesamte unmittelbare Familie der Kinder). Nach dem Start mit 28 Kindern waren zum Jahresbeginn 2020 bereits 40 Kleinkinder betreut worden (mit Ziel 45, der von Sefras erhobene Bedarf liegt bei einem Vielfachen, da es für diese Altersgruppe in Tanguá und Umgebung kaum Angebote und Familienunterstützung gibt). Laut Sefras war die Entscheidung für diese Umstellung auch aufgrund eingeschränkter Ressourcenverfügbarkeit zu treffen, die Wiederaufnahme der Betreuung der größeren Kinder sei jedoch geplant, sobald sie wieder zu finanzieren sei.

Aufgrund behördlicher Anordnung anlässlich der COVID19-Pandemie wurde die Vor-Ort-Betreuung der Kinder zum 17.03.2020 eingestellt. Dies wurde von AIDA e.V. auf der Homepage und im folgenden Rundbrief umgehend kommuniziert. Seither werden die Kinder und ihre Familien telefonisch und über das Internet (durch Übersendung von Infomaterial, Spielideen, Verhaltensempfehlungen zu COVID19 etc.) nach Kräften begleitet und durch Übergaben von Hilfspaketen mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln etc. unterstützt. Viele der ohnehin in prekären Verhältnissen lebenden Familien sind durch die pandemiebedingten Einschränkungen und den Wegfall der Einkommen in existenzielle Nöte geraten - wie auch Sefras seit Pandemiebeginn wiederholt berichtet hat, ist die Bekämpfung von Hunger als unmittelbare Folge der Pandemie mit zur größten Herausforderung geworden.

Die Arbeit von Sefras konzentrierte sich nicht nur auf die eigentliche Zielgruppe und ihr Umfeld, sondern schloss insbesondere andere verantwortliche Stellen in sozialen und politischen Bereichen der Gemeinde Tanguá ein. Hier machen sich die große Erfahrung von Sefras, die dahinter stehende Manpower und das Gewicht der Organisation positiv bemerkbar - schnell konnte jeweils auf neue Herausforderungen reagiert und vorhandene Ressourcen zurückgegriffen werden (Hilfe und Wiederaufbau nach Überschwemmungen von Häusern betroffener Familien nach Unwettern, Zugang zu Trinkwasser, Präventionsprogramme gegen familiäre Gewalt und insbesondere Gewalt gegen Frauen u.v.m.).

Beginnend im Juli 2020 wurden vereinzelte physische Treffen und Online-Treffen mit den Familien der zu betreuenden Kinder organisiert, die sich zentral um die Bewältigung der neuen Situation drehten. Arbeitslosigkeit, Verarmung, Perspektivlosigkeit im Hinblick auch auf die Dauer der Pandemie und die Folgen innerhalb der Familien ließen auch die psychologische Betreuung zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit von Sefras werden.

Die Gesamtkosten für den Betrieb von St. Antons Kinder- und Jugendzentrums betragen im Jahr 2020 nach dem Rechenschaftsbericht von Sefras 374.581,79 Reais (ca. 63.500 Euro bei einem Kurs von 5,9 Reais / 1 Euro). AIDA e.V. trug in 2020 mit 90.000 Euro zur Deckung der Kosten bei (neben eigener Finanzierung durch Sefras selbst).

Die Zeit der eingeschränkten Betreuung auf dem Anwesen von St. Antons Kinder- und Jugendzentrums wurde für vereinzelte Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen genutzt. So wurden bspw. die Mauer und das Tor am Eingang des Anwesens gestrichen sowie der Zaun repariert, schattenspendende Bäume im Bereich der Betreuungsplätze der Kleinkinder gepflanzt (was bei laufendem Betrieb mit Kindern aufgrund der Unfallgefahr nicht möglich gewesen wäre), ein paar Ventilatoren und Duscharmaturen ausgetauscht, eine neue Waschmaschine gekauft und Elektroarbeiten

vorgenommen. Die allgemeine Pflege des weitläufigen Anwesens und der darauf stehenden Gebäude ist ebenfalls zu den laufenden Kosten zu rechnen wie die fortlaufenden Personalkosten (über die Freistellung von Personal angesichts der Betriebsumstellung wurde im letzten Jahresbericht 2019 berichtet). Hinzu kamen die Ausgaben für die Essens- und Hygienepakete (cestas básicas) und sonstigen Betreuungsmaßnahmen der Familien.

AIDA e.V. erhält regelmäßige Berichte über die aktuellen Entwicklungen.

Rechnungslegung**Vergleich 2019/2020**

Jeweils 01.01. bis 31.12. (in Euro)

Einnahmen		
	01.01.20- 31.12.20	01.01.19- 31.12.19
Institutionelle Einnahmen:		
Institutionelle Einnahmen - direkt bebucht	2.730,50	4.485,31
Vereinsbeitrag	1.080,00	1.120,00
Verwaltung	40,60	0
Gesamt Institutionelle Einnahmen	3.851,10	5.605,31
Spendeneingang:		
00 Brasilien-Hilfe	65.405,93	3.203,07
30 Piamarta	150,00	1.975,00
60 St. Antons Kinder-Jugend-Zentrum	35.175,72	90.871,20
82 Creche Bela Vista	1.200,00	1.200,00
Gesamt Spendeneingang	101.931,65	97.449,27
Gesamt Einnahmen	105.782,75	103.054,58

Ausgaben

	01.01.20- 31.12.20	01.01.19- 31.12.19
Institutionelle Ausgaben:		
Computer	217,02	197,53
Geldverkehr	4,03	3,12
Miete	1.440,00	1.440,00
Nebenkosten	55,96	2.362,65
Porto	984,09	2.362,65
Rundbrief	756,19	194,68
Telefon	380,33	358,89
Verwaltung	1.928,31	410,01
Gesamt institutionelle Ausgaben	5.765,93	4.967,06
Kalenderausgaben	4.357,16	4.198,97
Spendenausgang:		
00 Brasilienhilfe	1.800,00	1.200,00
60 St. Antons Kinder-Jugend	90.000,00	120.000,00
82 Creche Bela Vista	1.200,00	1.200,00
Gesamt Spendenausgang	93.000,00	122.400,00
Gesamt Ausgaben	103.123,09	131.566,03
Ergebnis Einnahmen - Ausgaben	2.659,66	-28.511,45

Kontostände

	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2019
Vermögen		
Bargeld und Bankkonten		
AIDA-Giro	35.562,80	29.887,67
AIDA-Kalender	2.287,28	5.206,60
Kasse	433,31	529,45
Gesamt Bargeld und Bankkonten	38.283,39	36.623,72
Andere Vermögen		
Tagesgeldeinlagen	208.000,00	208.000,00
Gesamt andere Vermögen	208.000,00	208.000,00
Gesamtvermögen	246.283,39	243.623,72
Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Gesamtsumme	246.283,39	243.623,72
Vermögensänderung		+ 2.659,67

Abweichungen in 2020 gegenüber dem Vorjahr:

Im Jahr 2020 war ein um ca. 2.700 höheres Spendenaufkommen zu verzeichnen. Die Verwaltungskosten sind insgesamt leicht gestiegen (2019: 410,01 Euro; 2020: 1.928,31 Euro), was durch die Kosten für das DZI-Spendensiegel verursacht ist, die nur in 2019 nicht angefallen waren (2018: 1.844,40 Euro) - insofern ist auch dieser Kostenpunkt im Dreijahresvergleich letztlich nahezu gleich geblieben. Die Portokosten konnten in 2020 erheblich gesenkt werden (von 2.362,65 Euro auf 984,09 Euro). Es wurden in 2020 im Vergleich zum Vorjahr 30.000 Euro weniger Spendengelder an St. Antons Kinder- und Jugendzentrum überwiesen.

Bewertung der finanziellen Situation

In Anbetracht der zu erwartenden Spendeneinnahmen in den kommenden Jahren und der Kosten für die Kleinkinderbetreuung reichen die Rücklagen zur Deckung der Kosten weiterhin für mehrere Jahre.

Ausblick auf das Jahr 2021

Die wirtschaftliche und politische Situation in Brasilien hat sich zusätzlich durch die COVID19-Pandemie dramatisch verschlechtert. Die Folgen sind nicht nur steigende Kriminalität, die sich auch in Tanguá bemerkbar macht, sondern zunehmend auch Hunger. Die (politische) Lage ist sehr volatil und kaum zu antizipieren. Sefras versucht, auch im immer schwieriger werdenden Umfeld den Betrieb seiner Projekte, insbesondere auch von St. Antons Kinder- und Jugendzentrum aufrecht zu erhalten. In São Paulo und Rio de Janeiro verteilt Sefras umfangreich Lebensmittel etc. an die ärmsten Bevölkerungsschichten.

Seit Frühjahr 2021 werden kleine Treffen der Kinder und ihrer Familien mit den Mitarbeitern von Sefras nach Straßen organisiert (diese Familien haben auch außerhalb der Aktivitäten von Sefras Kontakt, weshalb die Ansteckungsgefahr nicht erhöht wird) und konnten auf dem Anwesen von St. Antons Kinder- und Jugendzentrums vereinzelt Angebote realisiert werden wie Vormittagskurse zur Aufklärung über die Pandemie, der Verhinderung häuslicher Unfälle von Kindern oder wie Nahrungsmittel am besten verwertet/aufgewertet werden können, oder Gymnastikgruppen, damit durch Bewegung die Gesundheit und das Wohlbefinden gesteigert werden. Zweimal in der Woche treffen sich auf dem Anwesen im Freien Jugendliche mit einem Trainer zum Karate-Training.

Wann eine reguläre Wiederaufnahme des Betreuungsbetriebs wieder stattfinden kann / genehmigt wird, kann aktuell nicht prognostiziert werden. Hier werden die weiteren Entwicklungen der Pandemie abzuwarten sein.